

8941 B u x h e i m , den 17. Mai 1971

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Lauth!

Soeben sagte mir Dr. Gliwitzky am Telefon, daß ein gewisser Herr Bundscherer einen zehn Seiten langen Brief gegen mich losgelassen habe.

Bevor wir am kommenden Freitag darüber sprechen, möchte ich Ihnen die Durchschrift von drei Briefen schicken, die ich bereits vor mehr als zwei Jahren in Sachen Bundscherer zu schreiben hatte. Diese drei Briefe sind datiert vom 7., 8. und 21. Februar 1969. Bitte bewahren Sie dieselben gut auf, ich muß sie wieder haben. Denn ich sehe jetzt erst recht, daß Herr Bundscherer ein unruhiger Kopf ist.

Bundscherer verlangte z.B. seinerzeit von Herrn Schenker, er sollte unangenehme Dinge über den Generalvikar Hofmann von Regensburg veröffentlichen, die für uns unbeweisbar waren. Ich habe Herrn Schenker natürlich davon abgeraten.

Herr B. scheint mindestens zwei Adressen zu haben; die eine in Kennath/Oberpfalz, die andere in München 60, Engelbertstr. 1 a. Entweder ist er wirklich ein bloßer Dummkopf oder ein ganz abgefeimter Quertreiber.

Es könnte sogar sein, daß er nur das Werkzeug eines gewissen Geistlichen ist, über den ich am Freitag mit Ihnen sprechen werde.

Bis dahin mit besten Grüßen

*Karl W. Wetmann*

PS.

Als ich diesen Brief fertig hatte, hielt ich es für besser, Ihnen vorläufig nur die nötigsten Auszüge aus den erwähnten drei Briefen in Sachen Bundscherer zu schicken; die Originaldurchschläge bringe ich am Freitag mit.

d.O.